

# Personale und soziale Identität bei Ersteltern aus verschiedenen europäischen Ländern

C. Quaiser-Pohl<sup>1</sup>, A. Müller<sup>2</sup>, A. Otto<sup>3</sup>, M. Vandekerckhove<sup>3</sup>, H. Vecerova<sup>3</sup>  
& M. Wolf<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Universität Trier, <sup>2</sup>Universität Magdeburg, <sup>3</sup>Universität zu Köln

<b>1</b>	<b>FRAGESTELLUNG</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>METHODE</b> .....	<b>2</b>
2.1	STICHPROBE.....	2
2.2	VERWENDETE SKALEN .....	2
<b>3</b>	<b>ERGEBNISSE</b> .....	<b>2</b>
3.1	REFLEKTIERENDES ICH .....	2
3.2	REALES SELBST .....	3
3.2.1	<i>Selbstbewertungen</i> .....	3
3.2.2	<i>Selbstkonzepte</i> .....	3
3.2.3	<i>Kontrollüberzeugungen</i> .....	4
3.3	IDEALES SELBST .....	4
3.3.1	<i>Einstellungen zur Elternschaft</i> .....	4
3.3.2	<i>Erziehungsziele</i> .....	5
3.4	SOZIALE IDENTITÄT.....	5
3.4.1	<i>Zugehörigkeitsgefühl zu Gruppen</i> .....	5
3.4.2	<i>Ländersympathien</i> .....	6
3.4.3	<i>Einstellungen zur Fremdgruppen</i> .....	6
<b>4</b>	<b>DISKUSSION</b> .....	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>LITERATUR</b> .....	<b>7</b>
<b>6</b>	<b>ANHANG</b> .....	<b>7</b>

## 1 Fragestellung

Die Geburt eines Kindes zieht als kritisches Lebensereignis Identitätsregulationsprozesse nach sich (z.B. Gauda, 1990). Ferner wird die Bewältigung des Übergangs zur Elternschaft durch soziokulturelle Rahmenbedingungen maßgeblich beeinflusst (Nickel & Quaiser-Pohl, 2001).

Auf diesem Hintergrund wurde im Rahmen des Forschungsprojekts auch der Frage nachgegangen, ob und wie sich Ersteltern aus verschiedenen europäischen Ländern in Variablen der personalen und der sozialen Identität unterscheiden.

Als theoretischer Rahmen diente dabei das für das Forschungsprojekt entwickelte **Strukturmodell der personalen und sozialen Identität** (vgl. Poster Schmidt-Denter, Quaiser-Pohl, Schick & Schöngen).

## 2 Methode

### 2.1 Stichprobe

N = 188 Ersteltern zwischen einem Monat und zwei Jahren nach der Geburt des Kindes

#### Regionale Herkunft

##### Ostdeutschl.:

Sachsen-Anhalt (Magdeburg)

**Belgien:** Ost- und West-Flandern, Antwerpen

**Niederlande:** Assen, Drenthe, Flevoland, Gelderland, Noord-Brabant, Noord-Holland, Overijssel, Utrecht, Zeeland, Zuid-Holland

**Tschechische Republik:** Nord- und Südmähren, Nord-, West- und Südböhmen

**Polen:** Kujawsko-Pomorskie

**Spanien:** Katalonien (Barcelona)

	Ost-Deutschl.	Belgien	Niederlande	Tschech. Republik	Polen	Spanien	
Mütter	13 (72.7%)	30 (93.8%)	36 (80%)	27 (93.1%)	34 (73.9%)	13 (72.2%)	153
Väter	5 (27.8%)	2 (6.3%)	9 (20%)	2 (6.9%)	12 (26.1%)	5 (27.8%)	35
Gesamt	18	32	45	29	46	18	188

- Die Länderstichproben unterschieden sich nicht in sozioökonomischen Variablen und dem Familienstand, jedoch signifikant hinsichtlich der Größe des Wohnortes.
- Die *belgischen* und *tschechischen* Eltern stammten häufiger aus ländlichen Gegenden während die *ostdeutschen* und *spanischen* Eltern fast ausschließlich aus Großstädten kamen.

### 2.2 Verwendete Skalen

Die Variablen der personalen und sozialen Identität wurden mit Hilfe einer im Rahmen des Forschungsprojekts zusammengestellten und erprobten Skalensammlung erfasst (Schmidt-Denter, Quaiser-Pohl & Schöngen, 2005).

#### 2.3 Auswertungsmethoden

Es wurden multivariate Varianzanalysen für die einzelnen Identitätsbereiche (vgl. Strukturmodell) auf *Skalenebene* bzw. auf *Einzelitemebene* (Erziehungsziele, Ländersympathien) gerechnet,

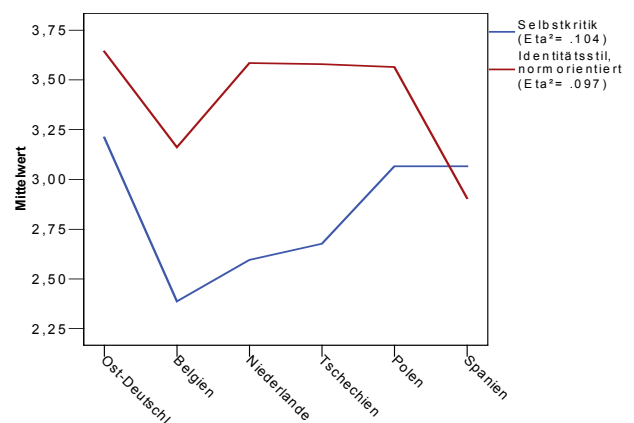
mit dem *Herkunftsland* als Zwischensubjektfaktor und der *Wohngegend* (Großstadt, Stadt, ländliche Gegend) als Kovariate.

Als Kriterium für die Bedeutsamkeit der Unterschiede wurde ein Signifikanzniveau von 1% und eine Effektstärke *Eta*<sup>2</sup> von 5% zugrunde gelegt.

## 3 Ergebnisse

### 3.1 Reflektierendes Ich

- Signifikante Länderunterschiede ergaben sich in den Komponenten **Selbstkritik** und **normorientierter Identitätsstil**.
- *Belgische*, *niederländische* und *tschechische* Eltern waren weniger



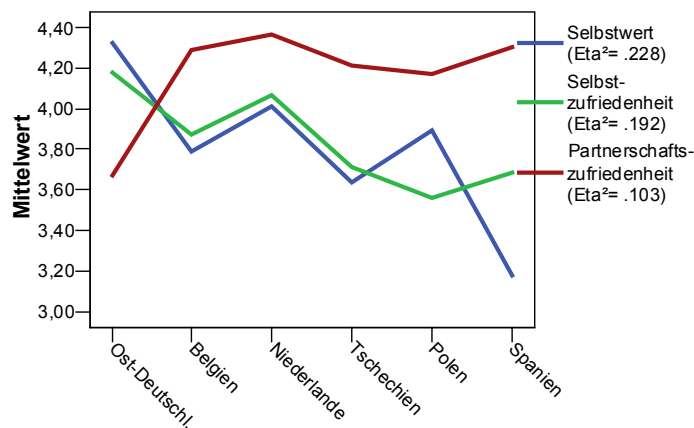
**selbstkritisch** als *ostdeutsche*, *polnische* und *spanische*.

- *Ostdeutsche*, *niederländische*, *tschechische* und *polnische* Eltern wiesen einen stärker **norm-orientieren I.-Stil** auf als *spanische* und *belgische*.

## 3.2 Reales Selbst

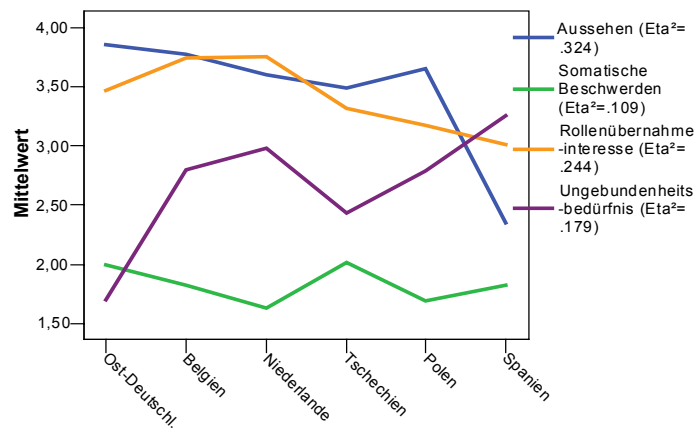
### 3.2.1 Selbstbewertungen

- **Selbstwert** und **Selbstzufriedenheit** zeigen einen ähnlichen Verlauf:
- Den höchsten **Selbstwert** und die höchste **Selbstzufriedenheit** weisen die *ostdeutschen* Eltern auf, gefolgt von den *niederländischen*; die *spanischen* Eltern geben den geringsten **Selbstwert** an.
- Die **Partnerschaftszufriedenheit** dagegen fällt bei den *ostdeutschen* Eltern im Vergleich zu den Eltern aller anderen Länder am geringsten aus.



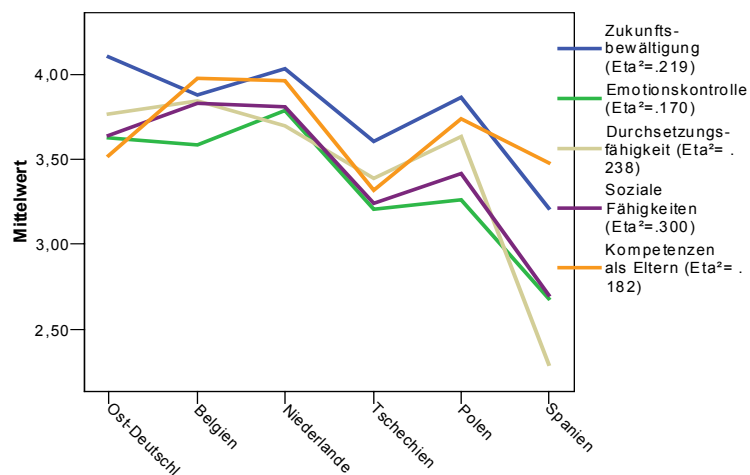
### 3.2.2 Selbstkonzepte

- Die *spanischen* Eltern weisen ein negativeres Selbstkonzept bezüglich des **Aussehens** auf.
- Die *ostdeutschen* und die *tschechischen* Eltern geben an, mehr **psychosomatische Beschwerden** zu haben.
- Die *spanischen* Eltern weisen das geringste **Rollenübernahmeinteresse** auf; die *niederländischen* und *belgischen Eltern* zeigen hier hohe Werte.
- Hinsichtlich des **Ungebundenheitsbedürfnisses** fallen die *ostdeutschen* mit einer extrem geringen und die *spanischen* mit einer extrem hohen Ausprägung auf.



### 3.2.3 Kontrollüberzeugungen

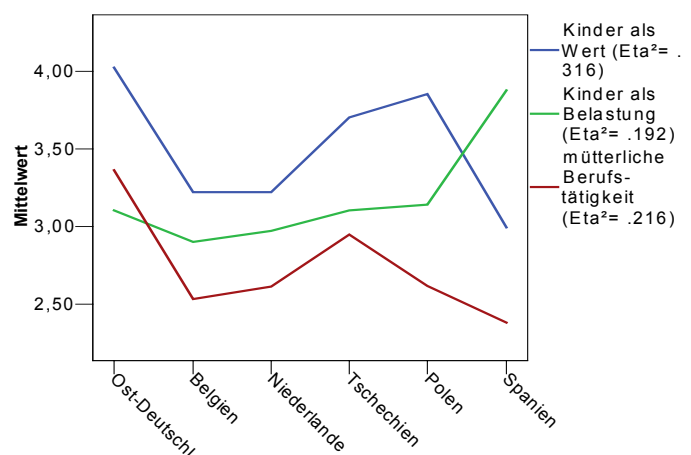
- Die Länderunterschiede bei den **Kompetenzerwartungen und Kontrollüberzeugungen** zeigen für alle Bereiche ein relativ ähnliche Bild:
- Während die *ostdeutschen* zusammen mit den *belgischen* und den *niederländischen* Eltern hohe Werte zeigen, weisen die spanischen Eltern extrem niedrige Werte auf.
- Auch die Werte der *tschechischen* Eltern fallen niedriger aus, vor allem bei den **Kompetenzen als Eltern**. In diesem Bereich zeichnen sich die *ostdeutschen* und *spanischen* Eltern ebenfalls durch niedrige Werte aus.



## 3.3 Ideales Selbst

### 3.3.1 Einstellungen zur Elternschaft

- Für die Einstellungen zu **Kindern als Wert** und zur **mütterlichen Berufstätigkeit** ergaben sich mit Ausnahme von Polen in allen Ländern *parallele Verläufe*, mit hohen Werten bei den *ostdeutschen* und *tschechischen* Eltern und niedrigen Werten bei den



*belgischen, niederländischen und spanischen Eltern.*

- *Polnische* Eltern schätzen den **Wert von Kindern** hoch ein, die Möglichkeit der **Vereinbarkeit von Mutterschaft und Berufstätigkeit** aber gering.
- Bezüglich der Diskrepanz der Einstellungen zu **Kindern als Wert** und **Kinder als Belastung** überwiegen in den meisten Ländern die Werteinschätzungen gegenüber den Belastungseinschätzungen. Lediglich die spanischen Eltern schätzen die **Belastung durch Kinder** höher ein als deren **Wert**.

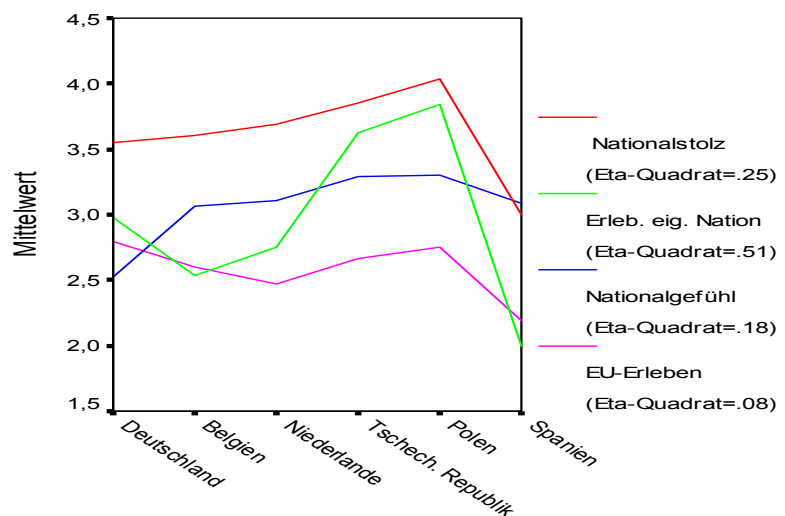
### 3.3.2 Erziehungsziele

- Hinsichtlich der Erziehungsziele ergaben sich **bei etwa der Hälfte** der Ziele systematische Länderunterschiede:
- Bei **Religiosität** und **Nationalstolz** lagen die *polnischen* Eltern an der Spitze und die *spanischen* Eltern wiesen die geringsten Ausprägungen auf.
- Bei **traditionellen, auf Konformität und Leistung ausgerichteten Zielen** wie Zuverlässigkeit, Ordnung und Ehrgeiz zeigte sich dagegen ein uneinheitliches Bild.
- Auch **soziale Zielen** wie liebevoll sein, Familiensinn und Schamgefühl fanden bei den *polnischen* Eltern die höchste Zustimmung.
- (siehe Tabelle im Anhang)

## 3.4 Soziale Identität

### 3.4.1 Zugehörigkeitsgefühl zu Gruppen

- Das **Erleben der eigenen Nation** war bei den *tschechischen* und *polnischen* Eltern besonders *positiv* bei gleichzeitig stark ausgeprägtem **Nationalstolz**.
- Die *ostdeutschen* Eltern hielten das Vorhandensein von **Nationalgefühlen** erwartungsgemäß für besonders negativ.
- Beim **Nationalstolz** und beim **Erleben der eigenen Nation** fielen die *spanischen* Eltern mit besonders niedrigen Werten auf.
- Bezüglich des **Erlebens der EU** unterschieden sich die Länder nur geringfügig; besonders niedrige Werte fanden sich jedoch bei den *spanischen* Eltern.

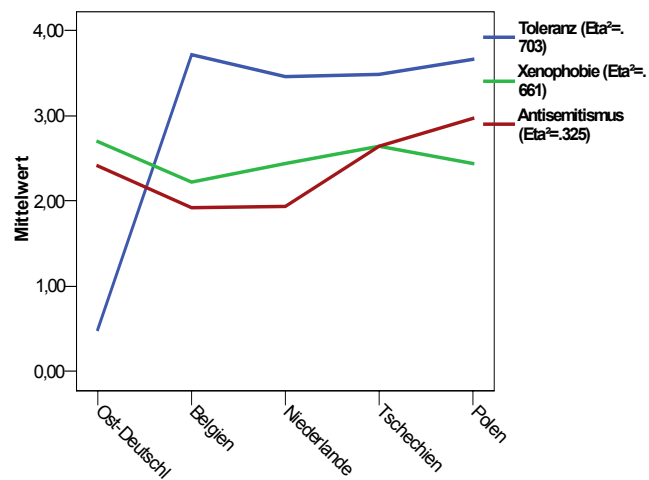


### 3.4.2 Ländersympathien

- Bei den gegenseitigen Sympathien der Länder füreinander zeigte sich, dass **jeweils dem eigenen Land die größte Sympathie** entgegenbracht wurde.
- Dies war wiederum bei den *tschechischen* und *polnischen* Eltern am stärksten ausgeprägt.

### 3.4.3 Einstellungen zur Fremdgruppen

- Die *ostdeutschen* Eltern erwiesen sich als am wenigsten **tolerant**.
- Der **Antisemitismus** war bei den *ost europäischen* Eltern stärker ausgeprägt als bei den *westeuropäischen*.
- Bei der **Xenophobie** zeigte sich ein ähnliches Bild wie beim **Antisemitismus**. Relativ gesehen äußerten sich die *niederländischen* Eltern allerdings stärker **xenophob** und die *polnischen* Eltern stärker **antisemitisch**.



## 4 Diskussion

Die untersuchten Erstellern aus verschiedenen europäischen Ländern unterschieden sich in einer Reihe von Aspekten der **untersuchten Identitätsbereichen des Strukturmodell** (vgl. Poster Schmidt-Denter, Quaiser-Pohl, Schick & Schöngen). Bei der *personalen Identität* fielen die Unterschiede in **allgemeinen Identitätsvariablen** (z.B. Selbstwert, Kontrollüberzeugungen) ebenso groß aus wie in **elternspezifischen** (z.B. Wert von Kindern, Erziehungsziele). Letztere weisen u.a. auf die immer noch **höhere Wertschätzung von Kindern** in ehemals sozialistischen Ländern bzw. Landesteilen hin. Im Hinblick auf die *soziale Identität* fällt vor allem das **stärkere Nationalbewusstsein der osteuropäischen Eltern** auf sowie die Ablehnung von Nationalgefühlen bei gleichzeitig geringerer Toleranz bei den Ostdeutschen. Die **Besonderheiten der spanischen Eltern** im Bereich der *sozialen Identität* sind vermutlich auf deren **katalonische Herkunft** zurückzuführen. Insgesamt zeichnen die Ergebnisse ein Bild, das sowohl auf systematische **Einflüsse des sozialhistorischen Hintergrundes** eines Landes und damit einhergehenden **familienpolitischen Maßnahmen** (z.B. nationalsozialistische Vergangenheit, pronatalistische Familienpolitik in sozialistischen Ländern) hinweist, als auch auf **länderspezifische Konstellationen** (z.B. Zusammentreffen von besonderer Religiosität und Sozialismus in Polen).

Aufgrund der (noch) relativ kleinen Stichprobengrößen in einigen Ländern sind die Befunde allerdings mit Vorsicht zu interpretieren. In Folgeanalysen sollen die Wechselwirkungen

zwischen Variablen der *sozialen* und der *personalen Identität* während des Übergangs zur Elternschaft genauer betrachtet werden.

## 5 Literatur

- **Gauda, G. (1990).** *Der Übergang zur Elternschaft. Eine qualitative Analyse der Entwicklung der Mutter- und Vateridentität.* Frankfurt/M.: Peter Lang.
- **Nickel, H. & Quaiser-Pohl, C. (2001).** *Junge Eltern im kulturellen Wandel. Untersuchungen zur Familiengründung im internationalen Vergleich.* Weinheim: Juventa.
- **Schmidt-Denter, U., Quaiser-Pohl, C. & Schöngen, D. (2005).** *Ein Verfahren zur Erfassung der personalen und sozialen Identität von Jugendlichen und Erwachsenen.* Forschungsbericht Nr. 1 zum Projekt „Personale Identität und soziale Identität im Kontext von Globalisierung und nationaler Abgrenzung“ (2. durchgesehene und korrigierte Auflage). Universität zu Köln.

## 6 Anhang

	Land	Mittelwert	SD	N
selbstbewusst sein	Deutschland	4,72	,461	18
	Belgien	4,28	,591	29
	Niederlande	4,53	,550	43
	Tschechien	4,15	,907	27
	Polen	4,10	,882	39
	Spanien	4,61	,502	18
	Gesamt	4,36	,722	174
zuverlässig sein	Deutschland	4,39	,608	18
	Belgien	4,48	,574	29
	Niederlande	4,53	,631	43
	Tschechien	4,48	,849	27
	Polen	3,90	,852	39
	Spanien	4,22	,878	18
	Gesamt	4,33	,769	174
kritisch sein	Deutschland	4,06	,873	18
	Belgien	4,03	,731	29
	Niederlande	3,86	,889	43
	Tschechien	2,81	,962	27
	Polen	3,41	,993	39
	Spanien	4,00	,767	18
	Gesamt	3,66	,977	174
liebepoll sein	Deutschland	4,33	,686	18
	Belgien	4,48	,634	29
	Niederlande	4,19	,699	43

ordentlich sein	Tschechien	3,52	,975	27	
	Polen	4,36	,707	39	
	Spanien	4,17	,924	18	
	Gesamt	4,18	,812	174	
	Deutschland	4,06	,802	18	
	Belgien	3,14	,833	29	
	Niederlande	3,26	,954	43	
	Tschechien	3,30	,993	27	
	Polen	4,31	,731	39	
	Spanien	3,78	,808	18	
Familiensinn haben	Gesamt	3,61	,971	174	
	Deutschland	4,06	,802	18	
	Belgien	3,48	,688	29	
	Niederlande	3,09	,996	43	
	Tschechien	3,81	,921	27	
	Polen	4,51	,683	39	
	Spanien	3,67	,840	18	
	Gesamt	3,75	,970	174	
	beliebt sein bei anderen Kindern	Deutschland	3,06	,725	18
		Belgien	3,34	,897	29
Niederlande		3,28	,701	43	
Tschechien		3,33	,784	27	
Polen		3,92	,870	39	
Spanien		2,33	,907	18	
Gesamt		3,32	,912	174	
ehrgeizig sein		Deutschland	3,78	1,166	18
		Belgien	2,90	,860	29
		Niederlande	2,81	,906	43
	Tschechien	3,63	,926	27	
	Polen	4,15	,745	39	
	Spanien	2,11	1,132	18	
	Gesamt	3,28	1,126	174	
	religiös sein	Deutschland	1,39	,979	18
		Belgien	2,03	1,085	29
		Niederlande	1,84	,785	43
Tschechien		1,59	1,279	27	
Polen		3,33	1,243	39	
Spanien		1,22	1,060	18	
Gesamt		2,06	1,289	174	
Schamgefühl haben		Deutschland	2,78	,943	18
		Belgien	2,90	1,012	29
		Niederlande	2,51	,910	43
	Tschechien	2,37	1,391	27	
	Polen	3,59	,966	39	
	Spanien	2,28	1,127	18	
	Gesamt	2,80	1,138	174	
	technisches Verständnis haben	Deutschland	3,39	,850	18
		Belgien	3,10	,860	29
		Niederlande	2,79	,965	43
Tschechien		3,30	1,137	27	



stolz auf die Heimat sein	Polen	3,95	,972	39
	Spanien	3,72	,895	18
	Gesamt	3,34	1,040	174
	Deutschland	2,83	1,150	18
	Belgien	2,17	1,002	29
	Niederlande	2,42	1,332	43
	Tschechien	2,89	1,121	27
	Polen	3,90	,882	39
	Spanien	1,22	1,353	18
	Gesamt	2,70	1,374	174